

1 **DER ARSCH, DER CHEF & ICH**

2

3 *Eigentlich wollte ich mehr über das Sexshop-Gewerbe*
4 *erfahren - doch das gestaltete sich komplizierter als*
5 *gedacht. Report über einen Recherche-Versuch.*

6

7 Sonntagnachmittag, 15 Uhr: es ist also die Reeperbahn.
8 Wir, ein Regenjackenbündel Nachwuchsjournalisten, ziehen
9 los Richtung Kiez. Die Reeperbahn: dieses
10 identitätsstiftende Element der Hansestadt, ursprünglich
11 von Seemännern, Gestrandeten und anderen Halunken geformt,
12 nur sind die Seemänner schon lange nicht mehr da und
13 deswegen trifft man immer öfter Junggesellenabschiede, die
14 der ländlichen Reihenhaus-Tristesse entfliehen wollen und
15 deswegen zum Pauschalpreis eine Kieztour bei einer 'Titten-
16 Tina' buchen, Endstation 'Ritze', Boxen wer mag, Joko und
17 Klaas waren auch schon da.

18 Aber die Gestrandeten und Halunken sind sicher noch da -
19 denk' ich mir zumindest und nehme mir vor, tief
20 einzutauchen in den Kiez-Underground, harte Typen zu
21 interviewen und deren Geschichten auf Papier zu bannen.
22 Spielhölle, Stripclub, Sexshop - einer dieser Orte soll
23 Schauplatz meiner Reportage werden.

24 Die Geschichte von der Spielhölle ist schnell erzählt:
25 'So kommst du hier nicht rein, mein Junge!', stutzt mich
26 der Türsteher zurecht. Ich schaue an mir herunter: weißes
27 Hemd, blaue Chinos - wahrscheinlich denkt er, dass ich

28 Valentin heiÙe und aus Schwabing komme und das geht nunmal
29 gar nicht. Dabei hatte ich extra 50€ abgehoben. Auch meine
30 Stripclub-Idee verwerfe ich, als ich mich daran erinnere,
31 dass ich abgebrannter Student bin und mit meinen 50€ nicht
32 weit kommen würde. Also entscheide ich mich für eine
33 Sexshop-Tour - da weiß ich noch nicht, dass es eine Tour
34 des Scheiterns sein wird.

35 Erster Versuch im Sexshop neben der Spielothek: 'Nein,
36 das geht jetzt nicht! Du bist schon der fünfte Weißblock,
37 ihr haltet den ganzen Betrieb auf!', begrüÙt mich der
38 Verkäufer noch bevor ich die erste Frage gestellt habe.
39 Geld-Abheben und Vom-Türsteher-Zurechtgewiesen-Werden hat
40 mich anscheinend wertvolle Zeit gekostet, andere waren
41 schneller. Also trete ich wieder auf die Straße, in den
42 Regen, das Wetter ist trister als ein durchschnittliches
43 Heimspiel des HSV. Aber egal, weiter zum 'Sexy Devil'.

44 Dort führt mich Holger vorbei an den Regalen
45 ('Taschenmuschis, Aufblaspuppen, Standard halt') zu einem
46 der Bestseller des Ladens. 'An dem Arsch hast du dein
47 ganzes Leben lang Spaß', sagt er und schlägt mit seiner
48 Pranke auf die Modellierung einer weiblichen Rückansicht,
49 nur eben ohne Rücken. Silikon statt Plastik, das sei das
50 Geheimnis. Aber Qualität hat auch ihren Preis - rund 400€
51 kostet der, nun ja, Spaß.

52 Dann meint Holger irgendwann, dass es jetzt mal genug sei
53 'mit der Fragerei.' Denn die sei nicht gut für das
54 Geschäft. Mit einer dezenten Kopfbewegung in Richtung

55 Überwachungskamera ergänzt er: 'Der Chef sieht das nicht
56 gern.' Ich tue so, als würde ich verstehen, bedanke mich
57 bei Holger und trete wieder hinaus in den Regen, nächster
58 Halt: Darkside Boutique.

59 Im Vergleich zum Silikon-Hintern ist das Erdgeschoss in
60 der Boutique harmlos: Penis-Pasta, Eier-Shampoo, Sex-
61 Klingel - Reeperbahn-Souvenirs für Hihhi-Touris. Der erste
62 Stock aber ist ein einziges Spaßbeiseite. 'Folter-Sohlen,
63 mit hochwertigen Edelstahl-Spikes' für 9,99€, 'Nippel-
64 Klemmen, das 2er-Set', für 14,99€, 'Dornen-Paddel' für
65 49,99€ - nichts für Zartbesaitete.

66 Verena und Tom kommen eigentlich aus Bremerhaven, stehen
67 jetzt aber bei den Ganzkörperlatexanzügen und Verena sagt:
68 'Bei mir ist immer das Problem, dass mir vom Klackern die
69 Zähne wehtun.' 'Dann einfach ein bisschen enger stellen',
70 weiß der Verkäufer Rat und meint den Gagging Ball. Mehr
71 will er aber nicht sagen - mit einer Kopfbewegung in
72 Richtung Kamera wie zuvor Holger, meint er: 'Ich muss ein
73 bisschen aufpassen, der Chef...'

74 Ich tue wieder so, als würde ich verstehen und während
75 ich mich noch frage, wer eigentlich dieser Chef ist, zwickt
76 mich was am linken Fuß. Ich ziehe meinen Schuh aus und
77 alles halb so wild: nur ein Kiesel, keine Folter-Sohle.
78 Vorbei an Klein-Dealern ('Do you wanna buy some?'),
79 Stripshow-Anwerberinnen ('Na, nicht so prüde!') und
80 Gestrandeten ('Nur eine kleine Spende?') steuere ich dann
81 auf eine Eckkneipe zu, die mit ihrer ganzen Hamburch-

82 Authentizität (St. Pauli-Sticker, Piraten-Flagge, 'nur für
83 Fischköpfe'-Aufkleber) jedem Berlin-Mitte
84 Marketingstrategen Tränen hinter die bunt gerahmten
85 Brillengläser treiben würde.

86 'Bist du auch einer von denen?', brummt der Mann am
87 Tresen und deutet auf meinen Block. 'Ja bin ich, waren
88 schon viele da und haben Fragen gestellt?' 'Schon, aber wir
89 haben nicht geantwortet.' Ein Bier bekomme ich trotzdem -
90 ein Kleines, versteht sich, schließlich muss ich noch eine
91 Reportage schreiben.

92